

15.01.2020

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3239 vom 10. Dezember 2019
der Abgeordneten Iris Dworeck-Danielowski AfD
Drucksache 17/8199

Kinderheime u. betreutes Wohnen für Kinder u. Jugendliche in NRW

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die erste gemeinschaftliche Fürsorge für Waisenkinder und Kinder in Not ist auf die christlichen Kirchen zurückzuführen. Heutzutage ist die Anzahl der Organisationen und Unterbringungsmöglichkeiten, die von freien Trägern unterstützt werden, immens gestiegen. In Deutschland hat sich die Zahl der in Heimen und Wohngruppen untergebrachten Kinder und Jugendlichen deutlich erhöht. Gründe dafür sind u.a. die vielen minderjährigen Flüchtlinge, sowie die Tatsache, dass Jugendämter heutzutage sensibler bzw. schneller reagieren und die Kinder und Jugendlichen dadurch eher in Heimen bzw. ähnlichen Einrichtungen untergebracht werden als zuvor. Derzeit leben 95.582 Kinder in Heimen bzw. betreuten Wohngruppen (Stand 2016)¹ – das sind 63% mehr als noch im Jahr 2008.

Im Allgemeinen verstehen wir unter dem Begriff „Heimerziehung“ die Hilfe zur Erziehung. Kinder und Jugendliche werden hierbei Tag und Nacht pädagogisch betreut, und sollen so in ihrer Entwicklung gefördert werden. Diese klassische Form der Heimerziehung hat sich in den letzten Jahren jedoch verändert und maßgeblich weiterentwickelt.

Der Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration hat die Kleine Anfrage 3239 mit Schreiben vom 15. Januar 2020 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales beantwortet.

¹ <https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/heimkinder-zahl-in-deutschland-waechst-seit-jahren-stark-an-a-1207610.html>

Datum des Originals: 15.01.2020/Ausgegeben: 21.01.2020

1. Wie viele Heime für Kinder und Jugendliche gibt es in NRW aktuell? (Bitte nach Kommunen und Plätzen aufschlüsseln)

Für den Bereich des Landschaftsverbandes Rheinland:

Im teil- und vollstationären Bereich der Hilfen zur Erziehung waren im Bereich des LVR-Landschaftsverbandes Rheinland die folgenden Plätze genehmigt. Früher wurden diese Einrichtungen häufig unter dem Begriff „Kinderheime“ subsumiert.

Für 2019 können noch keine Zahlen benannt werden, weil diese erst im Jahr 2020 zum Stichtag 31.12.2019 erhoben werden.

<u>Stichtag 31.12.</u>	<u>Anzahl Einrichtungen</u>	<u>Anzahl Plätze</u>
2014	355	14.717
2015	370	15.398
2016	405	17.180
2017	424	17.807
2018	424	17.995

Eine Aufschlüsselung nach Kommunen ist nicht möglich.

Für den Bereich des LWL-Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe:

Im teil- und vollstationären Bereich der Hilfen zur Erziehung waren im Bereich des Landschaftsverbandes Westfalen die folgenden Plätze genehmigt:

<u>Stichtag 31.12.</u>	<u>Anzahl Einrichtungen</u>	<u>Anzahl Plätze</u>
2014	348	14.278
2015	355	15.189
2016	396	16.750
2017	406	17.738
2018	409	17.888

Für 2019 können noch keine Zahlen aufgeführt werden, weil diese erst zum Stichtag 31.12.2019 in 2020 erhoben werden.

Eine Aufschlüsselung nach Kommunen ist nicht möglich.

2. Wie viele betreute Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche gibt es in NRW aktuell? (Bitte nach Kommune und Plätzen aufschlüsseln)

Eine trennscharfe Statistik für betreute Wohngemeinschaften gibt es nicht. Diese Wohngemeinschaften sind in den in der Antwort zu Frage 1 aufgeführten Zahlen enthalten.

3. Welche sonstigen betreuten Wohnformen werden darüber hinaus in NRW aktuell angeboten?

Unter sonstigen betreuten Wohnformen werden nicht gruppenbezogene, kleinere Wohnformen verstanden. Trennscharfe, einheitliche Begrifflichkeiten oder Definitionen gibt es dazu nicht. Oft werden darunter eigene Appartements, Trainingsappartements, Verselbständigungs-Appartements oder eigene kleine Wohnungen zur Verselbständigung verstanden.

4. *Wie viele Kinder und Jugendliche wurden unter Obhut des Staates in den Jahren 2013-2019 in die Psychiatrie eingewiesen? (bitte nach Jahren aufschlüsseln)*

Hierzu liegen der Landesregierung keine Daten vor, da diese nicht systematisch erfasst werden.